

KURZ GEMELDET

Infos zum Testament. Die Malteser bieten eine Veranstaltung zum Thema „Nachlass und Testament rechtzeitig richtig regeln“ an. Sie ist am Mittwoch, 25. März, 15 Uhr, im Haus der Technik an der Hollestraße. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 820 47-21.

Sich selbst vertrauen. Im Lore-Agnes-Haus der Awo, Lützowstraße 32, beginnt am 5. Mai ein Kurs für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren zum Thema „Selbstsicherer werden“. Durch Gespräche, Rollenspiele und andere Übungen können Teilnehmer lernen, mehr Selbstvertrauen zu entwickeln. Anmeldung: ☎ 31053.

Leben mit Depressionen

Selbsthilfe-Beratung startet Veranstaltungsreihe.

Depressionen zählen zu den häufigsten Themen bei der Selbsthilfe-Beratungsstelle „Wiese“. „Oft wird eine Depression nicht als Krankheit erkannt, sondern als persönliches Versagen oder Schuld empfunden“, sagt Gabriele Becker von der Wiese. „Daher fällt es vielen Menschen schwer, einerseits fachärztliche oder psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen und andererseits, über ihr Befinden mit Freunden oder Angehörigen zu sprechen.“

Um Wissen zu vermitteln und Austausch zu ermöglichen, richtet die Wiese mit dem Essener Bündnis gegen Depression eine Veranstaltungsreihe zum Thema Depressionen aus. Los geht es am

Donnerstag, 26. März, unter der Überschrift „Depression - typisch Frau!?“. Dieses Thema ist deshalb gewählt, „weil Frauen doppelt so häufig an Depressionen erkranken wie Männer“, so Gabriele Becker. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr im Kinder- und Jugendhaus der evangelischen Kirchengemeinde Königsstele, Kaiser-Wilhelm-Straße 39. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig.

Weitere Themen von April bis Juli 2007 werden unter anderem sein: Männer und Depressionen, Depressionen bei Senioren, die Situation von Angehörigen.

sus

Kontakt zur Wiese, Pferdemarkt 5: ☎ 20 76 76



Draußen vor dem Fenster fließt nun leider nicht der East River, sondern höchstens der Verkehr der Margaretstraße. Sonst aber wird die Geschäftsordnung und das Gebahren im UN-Sicherheitsrat bei der Simulation durchaus ernstgenommen - die Fahnen an den Wänden zeigen es.

Foto: Remo Bodo Tietz

Internationale Doppelgänger

Wenn Schüler und Studierende den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen simulieren, ist das gewiss kein Kinderspiel

Stephan Hermsen

Wenn man es ganz genau nimmt, verstößt Sven Holly vielleicht sogar ein wenig gegen die Statuten. Denn seine Vorfahren waren Engländer und jetzt ist er Vertreter Großbritanniens im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen. Und der tagt gerade in der Alfred-Krupp-Schule. Gut, es ist nicht der richtige Sicherheitsrat, es ist eine Simulation des Sicherheitsrates.

Doch da ist fast alles wie beim großen Original – mit einer entscheidenden Ausnahme: Niemand vertritt jemals seine eigene Nationalität. Doch der Lehramtsstudent sitzt im schwarzen Jackett, mit Schlips und weißem Hemd vor dem doppelbettlakengroßen Union Jack und vertritt Großbritanniens Position im Kampf gegen den weltweiten Drogenhandel.

Bevor er sich zu Wort meldet, hebt er kurz sein Stimmgärtchen, beginnt seinen exakt 30-sekündigen Redebeitrag mit einem „Sehr geehrtes Präsidium, verehrte Damen und Herren Botschafter“, und plä-

diert dann für die UN-Resolution 1865, die mit der Doppelstrategie der Aufbauhilfe für Afghanistan und der Erhöhung der militärischen Präsenz dort hofft, den Drogenanbau in den Griff zu bekommen. Susanne Nill, US-Botschafterin, muss er nicht weiter überzeugen, doch schon bei den Franzosen beißt Mister Holly mit seiner Forderung auf Granit. Von Burkina Faso, Libyen und Vietnam mal ganz zu schweigen.

Erst Eritrea, dann Angola, aber jetzt schon Indien

Der Dress-Code, die Computer auf den Tischen und die Fahnen an den Wänden sowie die vielen bedruckten Papiere auf dem abgedeckten Flügel neben dem Präsidium vorn im Saal machen klar: Simulation – das ist mehr als ein Spiel. Hier wird Politik gemacht, fast wie im wahren Leben und wer die Sache richtig ernst nimmt, schafft es womöglich wirklich nach New York. Susanne Nill ist eine der beiden Studentinnen, die es geschafft hat, hinzu kommt Janine Neumann. Am

30. März geht es in die Staaten.

Und da haben die UN-Simulationsvertreter aus Deutschland durchaus Karriere gemacht.

Denn getragen wird das Engagement nicht nur vom Institut für Politikwissenschaft der Uni Duisburg-Essen, sondern auch vom Verein „DueMun“, ebenfalls an der Uni angesiedelt. Die haben sich so ganz allmählich nach oben simuliert. Vereinsprecherin Lena Kamps war schon bei der UN-Simulation in New York, in diesem Jahr werden Susanne Nill und Janine Neumann vom 5. bis 9. April im echten Plenarsaal der Vereinten Nationen dabei sein.

Vor fünf Jahren durfte die Uni Duisburg-Essen die Vertreter von Eritrea spielen, im vergangenen Jahr waren die Ruhrgebietler als Angolaner dabei und in diesem Jahr sind sie die Botschafter Indiens. Daran, dass die simulierten Staaten an Bedeutung, politischem und wirtschaftlichem Gewicht zunehmen, zeigt sich: sie haben gut simuliert, die UN-Vertreter.

Für die Jugendlichen der Al-

fred-Krupp-Schule ist das Planspiel die Chance, ein wenig Uni-Luft vor der Zeit zu schnuppern. Für die Studierenden hingegen ist es die Chance, in ihren späteren Beruf hineinzufließen. Egal, ob sie, wie Sven Holly, Lehrer werden wollen oder wie Präsidentin Lincy Paravanethu, vielleicht wirklich einmal in die hohe Politik und die Diplomatie einsteigen. Sie hat schon öfter eine so genannte „SchulMun“ geleitet. „Mun“ steht für „modeled United Nations“ – Simulation der Vereinten Nationen also. Für Cem Erdogan, den Abiturienten der Alfred-Krupp-Schule ist die Motivation, als Präsident die Ver-

sammlung zu leiten, noch ein wenig naheliegender: „Es ist spannend – und es ist toll mit Lincy zusammenzuarbeiten.“

Politiklehrer Sebastian Schmidt von der Alfred-Krupp-Schule erklärt, worin – abgesehen von solchen Versuchen internationale Beziehungen zu etablieren – der Nutzen liegt: „Die Schüler und Studenten müssen sich in eine andere Position hineindenken, womöglich sogar Ansichten vertreten, die sie nicht unbedingt teilen.“

Und ganz nebenbei müssen sie sich noch mit der UN-Politik vertraut machen. Und sie lernen zum Beispiel, dass Resolutionen des UN-Sicherheitsrates immer nur aus einem Satz bestehen dürfen. Der aber kann durchaus eine ganze Schreibmaschinenseite füllen, wenn man ihn nur geschickt genug aufbaut. Die USA und Großbritannien haben es vorgemacht. Und Sven Holly hat auch gleich herausgefunden, wie man daraus Kapital schlägt. In dem man in seinem 30-Sekunden-Redebeitrag einfach auf die schriftliche Vorlage verweist.

HINTERGRUND

Die UN als Planspiel

Näheres zu den Simulationen der Vereinten Nationen gibt es auf der Internetseite des örtlichen Vereins: www.duemun.de. Im Juni wird es auch wieder ein Planspiel für Vertreter deutscher Hochschulen geben, die so genannte „RuhrMun“.

Tipps für Hausbauer

Die Verbraucherzentrale bietet ein Seminar an.

Damit es beim Traum vom eigenen Haus kein böses Erwachen gibt, bietet die Verbraucherberatung wieder ein Seminar zur Baufinanzierung an. Es sollen ganz praktische Tipps gegeben werden, wie zum Beispiel die Höhe der Raten beim abzuzahlenden Kredit. Interessenten erfahren außerdem etwas über verschie-

dene Varianten der Hausfinanzierung sowie Risiken. Das Seminar ist am Freitag, 17. April, 17 bis 20 Uhr, in der Verbraucherzentrale an der Hollestraße 1. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 22 53 20 und im Internet unter www.vz-nrw.de/essen.

FDP will Schulbau in Haarzopf vorziehen

Die Millionen aus dem Konjunkturpaket könnten beim seit langem geplanten Neubau der Grundschule in Haarzopf gute Dienste leisten. Das zumindest ist die Auffassung der FDP, die einen entsprechenden Antrag in der nächsten Sitzung des Schulausschusses einbringen will. Dabei sprechen sich die Liberalen erneut für einen Neubau auf dem Gelände der jetzigen Schule an der Raadter Straße aus.

Wenn Schüler schon an die Uni wollen

Aus 206 Veranstaltungen der Uni können Schüler wählen. Ein Schülervorlesungsverzeichnis listet Seminare, Übungen und Vorlesungen auf, die ab Klasse 10 geeignet sind. Starttag ist der 14. April. In vielen Fächern gibt's Zertifikate, die später aufs Studium angerechnet werden können. Infos gibt es am 31. März im Gebäude V13 S00 D50; unter www.uni-due.de/studium oder unter ☎ 0203/379-3651.

3 Jahre gute Laune



lecker Strom

3 Jahre Preisgarantie ohne Vertragsbindung

nuon-energie.de

NUON

Energie mit Ideen